

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000
Druckdatum: 27.09.2023
Version: 1.0

WIGOPAL Härter M 50
Bearbeitungsdatum: 27.09.2023
Ausgabedatum: 27.09.2023

AU

Seite 1 / 15

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikatoren

Artikelnr. (Hersteller/Lieferant): 286150000000
UFI: ED6E-DF6T-HN2A-MDY1
Bezeichnung des Stoffes oder des Gemischs WIGOPAL Härter M 50

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen:

PC9a Beschichtungen und Farben, Verdünner, Farbentferner

Verfahrenskategorie

PROC7 Industrielles Sprühen

PROC8a Transfer von Stoffen oder Gemischen (Befüllen und Entleeren) in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC10 Auftragen durch Rollen oder Streichen

PROC11 Nicht-industrielles Sprühen

PROC13 Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen

PROC19 Manuelle Tätigkeiten mit Handkontakt

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler)

Ing.Egon WILDSCHEK & Co, OG

Schusterstraße 2

A – 2482 Münchendorf

Telefon: + 43 (0) 2259 31400

Telefax: + 43 (0) 2259 31400 10

Auskunft gebender Bereich:

Sicherheitsabteilung

E-Mail (fachkundige Person)

sdb@wildschenk.at

1.4. Notrufnummer

Vergiftungsinformationszentrale

+43 (0) 1 406 43 43

Notrufnummer Ing. Egon WILDSCHEK & Co, OG

+43 (0) 2259 31400

Büroöffnungszeiten:

Mo - Do 7:00 - 16:00 Uhr

Fr 7:00 - 12:15 Uhr

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

Org. Perox. D / H242

Organische Peroxide

Erwärmung kann Brand verursachen.

Asp. Tox. 1 / H304

Aspirationsgefahr

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Skin Corr. 1B / H314

Ätzung/Reizung der Haut

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Eye Dam. 1 / H318

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Verursacht schwere Augenschäden.

Acute Tox. 4 / H332

Akute Toxizität (inhalativ)

Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

2.2. Kennzeichnungselemente

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000
Druckdatum: 27.09.2023
Version: 1.0

WIGOPAL Härter M 50
Bearbeitungsdatum: 27.09.2023
Ausgabedatum: 27.09.2023

AU

Seite 2 / 15

Gefahrenpiktogramme



Gefahr

Gefahrenhinweise

H242 Erwärmung kann Brand verursachen.
H302 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen].
P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P370+P378 Bei Brand: Trockenlöschpulver oder Sand zum Löschen verwenden.
P403+P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501 Inhalt/Behälter industrieller Verbrennungsanlage zuführen.

enthält:

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

Ergänzende Gefahrenmerkmale

nicht anwendbar

Sonstige Gefahren

nicht anwendbar

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Produktbeschreibung / chemische Charakterisierung

Beschreibung Organisches Peroxid

Gefährliche Inhaltsstoffe

EG-Nr. CAS-Nr. INDEX-Nr.	REACH-Nr. Chemische Bezeichnung Einstufung	Gew.-% Bemerkung
700-954-4 1338-23-4	01-2119514691-43 Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid Org. Perox. D H242 / Acute Tox. 4 H302 / Acute Tox. 4 H332 / Skin Corr. H314 / Eye Dam. 1 H318	25 - 50
201-159-0 78-93-3 606-002-00-3	01-2119457290-43 Methylethylketon Flam. Liq. 2 H225 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H336 / EUH066	1 - 6

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000
Druckdatum: 27.09.2023
Version: 1.0

WIGOPAL Härter M 50
Bearbeitungsdatum: 27.09.2023 AU
Ausgabedatum: 27.09.2023 Seite 3 / 15

231-765-0	01-2119485845-22	
7722-84-1	Wasserstoffperoxid	1 - 5
008-003-00-9	Ox. Liq. H271 / Acute Tox. 4 H302 / Acute Tox. 4 H332 / Skin Corr. H314 / Eye Dam. 1 H318 / Aquatic Chronic 3 H412	
203-058-7	01-2119474898-14	
102-82-9	Tributylamin Acute Tox. H330 / Acute Tox. 2 H310 / Acute Tox. 4 H302 / Skin Irrit. 2 H315	0,25 – 0,5

Zusätzliche Hinweise

Vollständiger Wortlaut der Einstufungen: siehe unter Abschnitt 16

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Nach Augenkontakt

Augenlider geöffnet halten und reichlich mit sauberem, frischem Wasser spülen und ärztlichen Rat einholen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome: Es liegen keine Informationen vor.

Wirkungen: Es liegen keine Informationen vor.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung

Symptomatische Behandlung.

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Scharfer Wasserstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Erwärmung kann Brand verursachen.

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Atemschutzgerät bereit halten. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000
Druckdatum: 27.09.2023
Version: 1.0

WIGOPAL Härter M 50
Bearbeitungsdatum: 27.09.2023
Ausgabedatum: 27.09.2023

AU
Seite 4 / 15

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- 6.1. **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**
Von Zündquellen fernhalten. Schutzausrüstung tragen. Den betroffenen Bereich belüften.
Dämpfe nicht einatmen.
- 6.2. **Umweltschutzmaßnahmen**
Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.
- 6.3. **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**
Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.
- 6.4. **Verweis auf andere Abschnitte**
Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

- 7.1. **Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**
Hinweise zum sicheren Umgang
Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Elektrische Geräte müssen nach dem anerkannten Standard geschützt sein. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Erdung von Behältern, Apparaturen, Pumpen und Absaugeinrichtungen vorsehen. Das Tragen antistatischer Kleidung einschließlich Schuhwerk wird empfohlen. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Stäube, Teilchen und Spritznebel bei der Anwendung dieser Zubereitung nicht einatmen. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz
Dämpfe sind schwerer als Luft. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
- 7.2. **Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**
Anforderungen an Lagerräume und Behälter
Sofern das Produkt nach VbF klassifiziert ist (siehe Abschnitt 15), müssen elektrische Einrichtungen den Vorschriften der DIN VDE 0165 entsprechen. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen (TRBS 2153)" entsprechen. Nur im Originalbehälter aufbewahren/lagern.
Zusammenlagerungshinweise
Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.
Getrennt von Lebensmitteln lagern.
Weitere Angaben zu Lagerbedingungen
Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 15 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.
- 7.3. **Spezifische Endanwendungen**
Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000

WIGOPAL Härter M 50

Druckdatum: 27.09.2023

Bearbeitungsdatum: 27.09.2023

AU

Version: 1.0

Ausgabedatum: 27.09.2023

Seite 5 / 15

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

Methylethylketon

INDEX-Nr. 606-002-00-3 / EG-Nr. 201-159-0 / CAS-Nr. 78-93-3

Langzeit-Mittelwert: 295 mg/m³; 100 ppm

Kurzzeit-Mittelwert: 590 mg/m³; 200 ppm

Wasserstoffperoxid

INDEX-Nr. 008-003-00-9 / EG-Nr. 231-765-0 / CAS-Nr. 7722-84-1

Langzeit- Mittelwert: 1,4 mg/m³; 1 ppm

Kurzzeit- Mittelwert: 2,8 mg/m³; 2 ppm

Zusätzliche Hinweise

Langzeit-Mittelwert : Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzeit-Mittelwert : Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzeit-Momentanwert : Spitzenbegrenzung

DNEL

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

EG-Nr. 700-954-4 / CAS-Nr. 1338-23-4

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 3 mg/kg

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 15,864 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 5,288 mg/m³

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 0,75 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 1,5 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 1,125 mg/m³

Methylethylketon

INDEX-Nr. 606-002-00-3 / EG-Nr. 201-159-0 / CAS-Nr. 78-93-3

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 1161 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 600 mg/m³

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 31 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 412 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 106 mg/m³

Wasserstoffperoxid

INDEX-Nr. 008-003-00-9 / EG-Nr. 231-765-0 / CAS-Nr. 7722-84-1

DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 3 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 1,4 mg/m³

DNEL akut inhalativ (lokal), Verbraucher: 1,93 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Verbraucher: 0,21 mg/m³

Tributylamin

EG-Nr. 203-058-7 / CAS-Nr. 102-82-9

DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 15,2 mg/m³

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 10,6 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 15,2 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 5,3 mg/m³

PNEC

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

EG-Nr. 700-954-4 / CAS-Nr. 1338-23-4

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,0056 mg/l

PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,00056 mg/l

PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,056 mg/l

PNEC Sediment, Süßwasser: 0,0876 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 0,00876 mg/kg

PNEC, Boden: 0,0142 mg/kg

PNEC Kläranlage (STP): 1,2 mg/l

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000

WIGOPAL Härter M 50

Druckdatum: 27.09.2023

Bearbeitungsdatum: 27.09.2023

AU

Version: 1.0

Ausgabedatum: 27.09.2023

Seite 6 / 15

Methylethylketon

INDEX-Nr. 606-002-00-3 / EG-Nr. 201-159-0 / CAS-Nr. 78-93-3

PNEC Gewässer, Süßwasser: 55,8 mg/l

PNEC Gewässer, Meerwasser: 55,8 mg/l

PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 55,8 mg/l

PNEC Sediment, Süßwasser: 284,7 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 284,7 mg/kg

PNEC, Boden: 22,5 mg/kg

PNEC Kläranlage (STP): 709 mg/l

Wasserstoffperoxid

INDEX-Nr. 008-003-00-9 / EG-Nr. 231-765-0 / CAS-Nr. 7722-84-1

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,013 mg/l

PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,0013 mg/l

PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,014 mg/l

PNEC Sediment, Süßwasser: 0,047 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 0,047 mg/kg

PNEC, Boden: 0,02 mg/kg

PNEC Kläranlage (STP): 4,66 mg/l

Tributylamin

EG-Nr. 203-058-7 / CAS-Nr. 102-82-9

PNEC Gewässer, Süßwasser: 8 µg/l

PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,8 µg/l

PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: -- mg/l

PNEC Sediment, Süßwasser: 35,85 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 3,59 mg/kg

PNEC, Boden: 7,17 mg/kg

PNEC Kläranlage (STP): 100 mg/l

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden. Vollmaske oder Mundstückgarnitur mit Partikelfilter: Maximale Einsatzkonzentration für Stoffe mit Grenzwerten: P1-Filter bis max. 4-facher Grenzwert; P2-Filter bis max. 15-facher Grenzwert; P3-Filter bis max. 400-facher Grenzwert.

Handschutz

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: (Nitrilkautschuk oder Fluorkautschuk) Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchdringungszeit (maximale Tragedauer) > 480 min. Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate DIN EN 374 . Bei Abnutzung ersetzen! Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augenschutz

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

Schutzmaßnahmen

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000
Druckdatum: 27.09.2023
Version: 1.0

WIGOPAL Härter M 50
Bearbeitungsdatum: 27.09.2023
Ausgabedatum: 27.09.2023

AU

Seite 7 / 15

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Kapitel 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Erscheinungsbild:

Aggregatzustand	flüssig
Farbe	farblos
Geruch	beißend

Sicherheitsrelevante Basisdaten		Einheit	Methode	Bemerkung
Flammpunkt	61	°C	DIN 53213-1	
Zündtemperatur	nicht anwendbar	°C	DIN 51794	zersetzt sich
Untere Explosionsgrenze	nicht bestimmt	Vol %	DIN EN 1839	
Obere Explosionsgrenze	nicht bestimmt	Vol %	DIN EN 1839	
Zersetzungstemperatur	nicht bestimmt	°C		
Dampfdruck bei 20 °C	105	hPa	DIN EN 13016-1	(Methylethylketon)
Schmelzpunkt	nicht bestimmt	°C	DIN 51532	
Siedebeginn	80,0	°C	DIN 51751	(Methylethylketon)
Dichte bei 20 °C	1,134	g/cm ³	DIN 53217	
Wasserlöslichkeit	unlöslich	g/L		
pH-Wert bei 20°C	nicht bestimmt			
Viskosität bei 20 °C	nicht bestimmt	s 4 mm	DIN 53211	
Lösemitteltrennprüfung	< 3	%		
Festkörpergehalt	94,0	Gew.%		
Lösemittelgehalt				
Wasser	0,00	Gew.%		
Organische Lösemittel	6,0	Gew.%		

9.2. Sonstige Angaben

Temperatur der selbstbeschleunigenden Zersetzung (SADT)	60	°C
Gehalt aktiver Sauerstoff	9,0 – 9,4	%

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine weiteren Informationen verfügbar.

10.2. Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000

WIGOPAL Härter M 50

Druckdatum: 27.09.2023

Bearbeitungsdatum: 27.09.2023

AU

Version: 1.0

Ausgabedatum: 27.09.2023

Seite 8 / 15

10.5 Unverträgliche Materialien

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide, Chlorwasserstoffe.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

oral, LD50, Ratte: 1.017 mg/kg

Methode: OECD 401

dermal, LD50, Kaninchen: 4000 mg/kg

Methode: OECD 402

inhalativ ATE: 1,5 mg/l (4 h)

Methylethylketon

oral, LD50, Ratte: > 2193 mg/kg

Methode: OECD 423

inhalative (Dämpfe), LC50, Ratte: 34 mg/l (4 h)

Wasserstoffperoxid

oral, LD50, Ratte: 693,7 mg/kg

Methode: OECD 423

oral, ATE: 500 mg/l

dermal, LD50, Kaninchen: > 2000 mg/kg

Methode: OECD 402

inhalative (Dampf) ATE: 11 mg/l (4 h)

Tributylamin

oral, LD50, Ratte: 420 mg/kg

Methode: OECD 423

dermal, LD50, Kaninchen: 195 mg/kg

Methode: OECD 402

inhalative (Dämpfe), LC50, Ratte: 0,5 mg/l (4 h)

Ätzung/Reizung der Haut; Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

Haut, Kaninchen: wirkt ätzend

Methode: OECD 404

Ätzend nach einer Exposition von 3 Minuten bis 1 Stunde.

Augen, Kaninchen: starke Augenreizung

Methode: OECD 405

Methylethylketon

Hautreizung: keine Hautreizung

Augenreizung: verursacht schwere Augenreizung

Wasserstoffperoxid

Haut: Hautreizung

Methode: OECD 404

Augen: verursacht schwere Augenschäden

Methode: OECD 405

Tributylamin

Haut: verursacht Hautreizung

Methode: OECD 404

Augen: Ist nicht als schwer augenschädigend oder augenreizend einzustufen.

Methode: OECD 405

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000
Druckdatum: 27.09.2023
Version: 1.0

WIGOPAL Härter M 50
Bearbeitungsdatum: 27.09.2023
Ausgabedatum: 27.09.2023

AU
Seite 9 / 15

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

Karzinogenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Methylethylketon

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Wasserstoffperoxid

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Tributylamin

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzellenmutagenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Methylethylketon

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Wasserstoffperoxid

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Tributylamin

Ist nicht als keimzellmutagen (mutagen) einzustufen.

Reproduktionstoxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

Screeningtest für Auswirkungen auf die Fortpflanzung/Entwicklung: Keine toxischen Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit, Effekte beim Neugeborenen. Nebenwirkungen infolge maternaler Toxizität.

NOAEL (Elterliche Toxizität): = 50 mg/kg bw/Tag

NOAEL (Fruchtbarkeit): = 75 mg/kg bw/Tag

NOAEL (Entwicklungsschädigung): = 50 mg/kg bw/Tag

Methode: OECD- Prüfrichtlinie 421

(Gelöst in 2,2,4-trimethyl-1,3-pentandiol-diisobutyrat/Diacetonalkohol, 32 %)

Spezies: Ratte, Oral

Exposition während der Schwangerschaft: Keine Effekte auf die Fötusentwicklung.

NOAEL (Entwicklungsschädigung): > 200 mg/kg bw/Tag

NOAEL (Maternale Toxizität): 65 mg/kg bw/Tag

Methode: OECD- Prüfrichtlinie 421

(Gelöst in 2,2,4-trimethyl-1,3-pentandiol-diisobutyrat/Diacetonalkohol, 32 %)

Spezies: Ratte, Oral

Methylethylketon

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Wasserstoffperoxid

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Tributylamin

Ist nicht als reproduktionstoxisch einzustufen.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

Ist nicht als Inhalations- oder Hautallergen einzustufen.

Methylethylketon

Ist nicht als Inhalations- oder Hautallergen einzustufen.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000

WIGOPAL Härter M 50

Druckdatum: 27.09.2023

Bearbeitungsdatum: 27.09.2023

AU

Version: 1.0

Ausgabedatum: 27.09.2023

Seite 10 / 15

Wasserstoffperoxid

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Tributylamin

Ist nicht als Inhalations- oder Hautallergen einzustufen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität

Einmalige Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Methylethylketon

Zentralnervensystem: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Wasserstoffperoxid

Kann die Atemwege reizen

Tributylamin

Ist nicht als spezifisch zielorgantoxisch (einmalige Exposition) einzustufen.

wiederholte Verabreichung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

Ist nicht als spezifisch zielorgantoxisch einzustufen.

Oral: Keine spezifischen giftigen Auswirkungen

NOAEL= > 150mg/kg bw/Tag

Methode: OECD Richtlinie 408, (3 Monaten)

(Gelöst in 2,2,4-trimethyl-1,3-pentandiol-diisobutyrat / Diacetonalkohol)

Spezies: Ratte

Methylethylketon

Ist nicht als spezifisch zielorgantoxisch einzustufen.

Wasserstoffperoxid

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Tributylamin

Ist nicht als spezifisch zielorgantoxisch (wiederholte Exposition) einzustufen.

Aspirationsgefahr

Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Wasserstoffperoxid

Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb der Luftgrenzwerte kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung der Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewusstlosigkeit.

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Mischung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP.

11.2 Endokrinschädliche Eigenschaften

Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000
Druckdatum: 27.09.2023
Version: 1.0

WIGOPAL Härter M 50
Bearbeitungsdatum: 27.09.2023
Ausgabedatum: 27.09.2023

AU
Seite 11 / 15

11.3 Bemerkung

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Gesamtbeurteilung

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.
Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

12.1 Toxizität

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

Fischtoxizität, LC50, *Poecilia reticulata*: 44,2 mg/l (96 h)

Methode: OECD 203, Testsubstanz: in Dimethylphtalat gelöst

Daphnientoxizität, EC50, *Daphnia magna*: 39 mg/l (48 h)

Methode: OECD 202, Testsubstanz: in Dimethylphtalat gelöst

Algentoxizität, ErC50, *Pseudokirchneriella subcapitata*: 5,6 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201, Testsubstanz: in Dimethylphtalat gelöst

Bakterientoxizität, EC10, Belebtschlamm: 12 mg/l (30 min)

Methode: OECD 209, Testsubstanz: in Dimethylphtalat gelöst

Methylethylketon

Fischtoxizität, LC50, *Pimephales promelas*: 3220 mg/l (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, *Daphnia magna*: 5091 mg/l (48 h)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, ErC50, *Scenedesmus quadricauda*: 4300 mg/l (168 h)

Methode: OECD 201

Bakterientoxizität, EC5, *Pseudomonas putida*: 1150 mg/l (16 h)

Wasserstoffperoxid

Fischtoxizität, LC50, *Pimephales promelas*: 16,4 mg/l (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, *Daphnia pulex*: 2,4 mg/l (48 h)

Methode: OECD 202

Daphnientoxizität, NOEC, *Daphnia magna*: 0,63 mg/l (21 d)

Daphnientoxizität, LOEC, *Daphnia pulex*: 1,25 mg/l (21 d)

Algentoxizität, ErC50, *Chlorella vulgaris*: 2,5 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201

Algentoxizität, LOEC, Alge: 0,63 mg/l (72 h)

Tributylamin

Fischtoxizität, LC50: > 10 mg/l (28 d)

Methode: ECHA

Daphnientoxizität, EC50: 8 mg/l (48 h)

Methode: ECHA

Algentoxizität, ErC50: 10,1 mg/l (72 h)

Methode: ECHA

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid

Biologischer Abbau: 87 % (28 d)

Methode: OECD 301D

leicht biologisch abbaubar

Methylethylketon

Biologischer Abbau: 98 % (28 d)

Methode: OECD 301F

leicht biologisch abbaubar

Wasserstoffperoxid

leicht biologisch abbaubar

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000
Druckdatum: 27.09.2023
Version: 1.0

WIGOPAL Härter M 50
Bearbeitungsdatum: 27.09.2023
Ausgabedatum: 27.09.2023

AU
Seite 12 / 15

Tributylamin
Biologischer Abbau: 80 % (28 d)
Kohlendioxidbildung: 2% (5 d)
Theoretischer Sauerstoffbedarf: 3,107 mg/kg

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Reaktionsmasse von Butan-2,2-diyl Dihydroperoxid und dioxydibutan-2,2-diyl Dihydroperoxid
log Kow: < 2,04
Methode: OECD 117

Methylethylketon
log Kow: 0,3

Wasserstoffperoxid
keine Daten verfügbar

Tributylamin
log Kow: 3,338
Methode: OECD 117

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Tributylamin
BCF: 7,3

12.4 Mobilität im Boden

Wasserstoffperoxid
Koc:1,58

Tributylamin
Henry-Konstante: 0,006 Pa.m³/mol

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Sachgerechte Entsorgung / Produkt Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

08 01 11 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Verpackung

Empfehlung:

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind als gefährlicher Abfall entsprechend der AVV 2020 zu entsorgen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

Landtransport (ADR/RID):	UN3105
Seeschifftransport (IMDG):	UN3105
Luftransport (ICAO-TI / IATA-DGR):	UN3105

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000
Druckdatum: 27.09.2023
Version: 1.0

WIGOPAL Härter M 50
Bearbeitungsdatum: 27.09.2023
Ausgabedatum: 27.09.2023

AU
Seite 13 / 15

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Landtransport (ADR/RID):	ORGANISCHES PEROXID TYP D, FLÜSSIG (METHYL ETHYL KETONE PEROXIDE)
Seeschiffstransport (IMDG):	ORGANISCHES PEROXID TYP D, FLÜSSIG (METHYL ETHYL KETONE PEROXIDE)
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR):	Organic peroxide type D, liquid (Methyl ethylketone peroxide)

14.3 Transportklassen

Landtransport (ADR/RID)	5.2
Seeschiffstransport (IMDG):	5.2
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR):	5.2

14.4 Verpackungsgruppe

Landtransport (ADR/RID)	
Seeschiffstransport (IMDG):	nicht anwendbar
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR):	

14.5 Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID)	nein
Marine pollutant	nein

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist. Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

Weitere Angaben

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode	(D)
Begrenzte Menge (LQ)	0,125 Liter
Beförderungskategorie	2

Seeschiffstransport (IMDG):

EmS-Nr.	F-J, S-R
Limited quantities (LQ)	0,125 Liter

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Angaben zur Richtlinie 1999/13/EG über die Begrenzung von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-RL)

VOC-Wert (in g/L) ISO 11890-2:	< 60
VOC-Wert (in g/L) ASTM D 2369:	< 60

Richtlinie 2012/18/EU

Namentlich aufgeführte Stoffe Anhang I Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten

Seveso III-Richtlinie 2012/18/EU

Kategorie P6b organische Peroxide

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Anhang XVII

Beschränkungsbedingungen 3a

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

Lösemittelverordnung: - ist zu beachten. Siehe Abschnitt 12.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000
Druckdatum: 27.09.2023
Version: 1.0

WIGOPAL Härter M 50
Bearbeitungsdatum: 27.09.2023
Ausgabedatum: 27.09.2023

AU
Seite 14 / 15

Wassergefährdungsklasse (WGK) 2 wassergefährdend
Klassifizierung nach VbF nicht anwendbar
(siehe DGUV Vorschrift 13)

Technische Anleitung Luft (TA-Luft)
TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe

Insgesamt dürfen folgende Werte im Abgas nicht überschritten werden

Massenstrom 0,5 kg/h
oder
Massenkonzentration 50mg/m³

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

15.2 **Stoffsicherheitsbeurteilung**

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Zubereitung wurden nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der Einstufung aus Abschnitt 3

Flam. Liq. 2 / H225	Entzündbare Flüssigkeit Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Org. Perox. D / H242	Organische Peroxide Erwärmung kann Brand verursachen.
Ox. Liq. 1 / H271	Oxidierende Flüssigkeiten Kann Brand oder Explosion verursachen; starkes Oxidationsmittel.
Acute Tox. 3 / H301	Akute Toxizität (oral) Giftig bei Verschlucken.
Acute Tox. 4 / H302	Akute Toxizität (oral) Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Acute Tox. 1 / H 310	Akute Toxizität (dermal) Lebensgefahr bei Hautkontakt
Skin Irrit. 2 / H315	Ätzung/Reizung der Haut Verursacht Hautreizungen
Eye Dam. 1 / H318	Schwere Augenschädigung/Augenreizung Verursacht schwere Augenschäden.
Eye Irrit. 2 / H319	Schwere Augenschädigung/-reizung Verursacht schwere Augenreizung.
Acute Tox. 1 / H330	Akute inhalative Toxizität Lebensgefahr bei Einatmen.
Acute Tox. 4 / H332	Akute Toxizität (inhalativ) Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
STOT SE 3 H335	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) Kann die Atemwege reizen.
STOT SE 3 / H336	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Aquatic Chronic 3 / H412	Gewässergefährdend Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Weitere Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Abkürzungen und Akronyme

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)

BAT: Biologischer Arbeitsplatz-Toleranz-Wert

BGW: Biologischer Grenzwert

CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 286150000000

WIGOPAL Härter M 50

Druckdatum: 27.09.2023

Bearbeitungsdatum: 27.09.2023

AU

Version: 1.0

Ausgabedatum: 27.09.2023

Seite 15 / 15

DNEL: Derived No-Effect Level (REACH)
IATA: International Air Transport Association
ICAO: International Civil Aviation Organisation
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals
LC50: Lethal concentration, 50 percent
LD50: Lethal dose, 50 percent
LOAEC: lowest-observed-adverse-effect concentration
MAK: Maximale Arbeitsplatzkonzentration
NOAEL: no-observed-adverse-effect level
NOAEC: No Observed-Adverse Effect Concentration
NOEC: No Observed Effect Concentration
NOEL: No Observed Effect Level
NOELR: No Observable Effect Loading Rate
OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic
PNEC: Predicted No-Effect Concentration (REACH)
RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer
(Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)
SVHC: Substances of Very High Concern
VbF: Verordnung über brennbare Flüssigkeiten, Österreich (Ordinance on the storage of combustible liquids,
Austria)
vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.